



Leitbild

Der Mensch wird am Du zum Ich

(Martin Buber)

Unsere Grundannahme

- ④ Beziehung ist die Grundlage jeder Entwicklung
- ④ Jedes Kind hat das Recht auf bestmögliche Entwicklung und Entfaltung durch individuelle Förderung
- ④ Alle Menschen sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können
- ④ Alle Menschen sind ein Leben lang bildungs- und entwicklungsfähig

Unsere Selbstverpflichtung

Wir verpflichten uns gegenüber den uns anvertrauten Kindern:

- ④ zu einer achtsamen dialogischen Beziehungsgestaltung und zu individualisierter und prozesshafter Entwicklungsförderung
- ④ ihre Eltern und Bezugspersonen in ihrer Erziehungsverantwortung und Erziehungskompetenz wertschätzend zu unterstützen und zu beraten
- ④ zu einer integren und klaren Kommunikation in der Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Netzwerk
- ④ uns spezifisch weiterzubilden, um unseren Berufsauftrag kompetent zu erfüllen

Unsere Haltung

- ④ **Wir wollen anderen Menschen offen und respektvoll begegnen, das heisst:**
 - Achtsamkeit gegenüber der Individualität des Einzelnen,
 - im Sinne der Ganzheitlichkeit die Ressourcen und Potentiale des Einzelnen stärken,
 - wahrnehmen der Fähigkeit zur Selbsttätigkeit um dadurch den Selbstwert zu stärken und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen
 - „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“
- ④ **Wir wollen die Individualität des Einzelnen wertschätzen, das heisst:**
 - Akzeptanz der Einzigartigkeit des Gegenübers
 - Annahme des „Guten Grundes“ – d.h.: jedes Verhalten macht Sinn
 - respektvolles und vorurteilsfreies Vorgehen im Prozess, um dem Gegenüber in der Begegnung Sicherheit zu geben, als Basis für Vertrauen
 - das Kind in seinem persönlichen Wachstum fördern und ein Lernklima schaffen, das angstfrei und unterstützend ist

- ④ **Wir wollen durch intreges, verlässliches und transparentes Verhalten eine Basis des Vertrauens schaffen, das heisst:**
 - INTEGRITÄT = Verlässlichkeit / Verbindlichkeit in den Aussagen
 - Transparenz in institutionellen Absprachen und Abläufen, über Zielsetzungen, Sinn und Motivation
 - Hypothesen und Annahmen als solche in den Aussagen zu deklarieren
- ④ **Wir wollen achtsam sein gegenüber den Bedürfnissen aller Beteiligten, das heisst:**
 - Empathische und feinfühligke Präsenz
 - Aufmerksames aktives Zuhören
 - Ehrliche und klare Kommunikation
 - wertneutrale und vorurteilsfreie Sprache
 - persönliche Reflexion

Unser Auftrag

Heilpädagogische Früherziehung / HFE:

- ④ ist Förderung des Kindes mit Entwicklungsrückstand und/oder Behinderung sowie Entwicklungsgefährdung im familiären Umfeld. Nach Abklärung und Einschätzung des aktuellen Entwicklungsstandes gestalten wir die Förderung auf der Basis von aktuellen heilpädagogischen Methoden und Konzepten. Im Rahmen einer dialogischen Beziehungsgestaltung stehen die Interessen und die Lernfreude des Kindes im Zentrum.
- ④ geschieht in Kooperation mit Eltern und Bezugspersonen durch kontinuierlichen, adäquaten Einbezug in den HFE Prozess.
Wir begleiten und beraten die Eltern und weitere Bezugspersonen in ihrer besonderen Erziehungssituation. Ziel ist es, sie in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen oder zu befähigen um sie in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken, damit sie auf der Basis einer sicheren Bindung ihr Kind selbst bestmöglich unterstützen und begleiten können.
- ④ erfordert Interdisziplinären Austausch; dieser ist wesentlich um das Kind in seiner Ganzheitlichkeit bestmöglich fördern zu können.
In Absprache mit den Erziehungsverantwortlichen arbeiten wir mit weiteren Fachpersonen und Fachstellen zusammen. Der interdisziplinäre Austausch trägt zu einer optimalen Förderung des Kindes und zu einer bedürfnisorientierten Begleitung der Familie bei.
- ④ Die Mitarbeitenden verfügen über eine anerkannte heilpädagogische Ausbildung.
Sie planen, dokumentieren und evaluieren ihre Arbeit sorgfältig. Teamfortbildungen, individuelle Weiterbildungen, Supervision sowie dienstinterne Beratung tragen zu fachlich fundierter Arbeit nach neustem Kenntnisstand bei.
- ④ Der Heilpädagogische Dienst St. Gallen – Glarus weist zweckmässige und transparente Strukturen auf. Die finanziellen Mittel werden kostenbewusst eingesetzt. Wir vernetzen uns mit anderen Institutionen und Fachleuten und informieren die Öffentlichkeit über unsere Tätigkeit.